

**Céline\* (16) gibt Gas. «Lasst mich in Ruhe!». kontakt uri gibt der Familie Rat und hilft, damit es weniger Streit & Konflikte gibt.**



(\*Name geändert)

Céline\* 16, gibt Gas. «Was hackt ihr dauernd auf mir herum? Lasst mich in Ruhe!» Céline knallt die Türe hinter sich zu und schliesst sich schreiend in ihrem Zimmer ein. Es ist eine Szene, die sich so oder ähnlich bei der Familie von Céline öfters abspielt, alle Beteiligten ratlos macht und frustrierend ist.

Céline ist 16-jährig, befindet sich im 1. Lehrjahr als Maurerin mit Eidg. Fachzeugnis (EFZ). Morgens um sechs Uhr steht sie auf, damit sie um sieben Uhr auf der Baustelle ist und kommt abends um 18 Uhr nach Hause. Abends müde will sie nur noch abhängen. Möglichst wenig am Familienleben teilhaben und vor allem keine «mühsamen» Fragen der Eltern beantworten. Die Eltern wiederum erwarten von ihrer Tochter, dass sie abends gemeinsam Essen, dass sie am Arbeitstag ihrer Tochter teilhaben können und sich über «Gott und die Welt» unterhalten.

Auch wenn Maurerin nicht dem Wunschberuf der Eltern entspricht, sind sie froh, dass nach den holprigen Schuljahren Céline es geschafft hat, sich eine Lehrstelle zu ergattern. Eine Lehrstelle, bei welcher ihr Temperament und ihre Energie Platz haben und ihr hilft, sich in einem eher rauen Umfeld zu behaupten.

Aber zu Hause ist nicht auf der Baustelle! Beide Eltern fühlen sich überfordert mit Céline. Sie halten es nicht aus, wenn das Handy wie ein zusätzliches Körperteil an ihr hängt, die Luft in ihrem Zimmer zum Schneiden ist und der Fussboden vor lauter Schmutzwäsche nur noch zu erahnen ist.

## **Die Eltern holen sich Rat bei kontakt uri**

In der ersten Sitzung sind nur die Eltern anwesend. Eine «Auslegeordnung» wird erstellt. Was funktioniert gut? Was weniger? Wo liegen die Schmerzgrenzen? Es werden Strategien gelernt, wie mit der Tochter (konfliktfreier) kommuniziert werden kann, ohne dass sich Céline in die Ecke gedrängt fühlen muss.

In der zweiten Sitzung ist auch Céline anwesend. Wie stellt sie sich das Zusammenleben vor? Wo liegt ihre Schmerzgrenze. Was kann sie dazu beitragen, damit sich die Eltern mit ihr nicht überfordert fühlen?

Am Ende der zweiten Sitzung hängt ein eben gestaltetes Poster an der Wand mit Zeichnungen, «no goes», Smilies und Wortfetzen. Es illustriert eine lebendige, aktive und vitale Familie, in welcher sich alle wohl fühlen und wertschätzen wollen. Aber auch lernen sollten, den «Gashebel» nicht zu überdrehen.

## **Was auch immer. Wir sind für Dich da.**

kontakt uri ist die kantonale Fachstelle für Jugend-, Eltern- und Suchtfragen. Nebst der Einzelfallberatung ist sie zudem in der Früherkennung, Frühintervention und Prävention tätig. Die Leistungen der Fachstelle werden über einen Leistungsauftrag mit dem Kanton Uri finanziert und sind für die Urner:innen kostenlos. In loser Folge erscheinen anonymisierte Fallbeispiele aus der Praxis, um die Angebote, Hilfen und Themen der Fachstelle noch bekannter zu machen. Wer die Unterstützung durch kontakt uri wünscht, findet detaillierte Infos unter [www.kontakt-uri.ch](http://www.kontakt-uri.ch).

Beratungen finden im Rahmen der Schweigepflicht statt und Anmeldungen werden unbürokratisch und zeitnah entgegengenommen. Die Unterstützungsangebote von kontakt uri sind für die Klient:innen freiwillig. Ob und wie lange eine Begleitung durch kontakt uri stattfindet, entscheidet der/die Klient:in. Die jeweils geschilderten Fälle sind fiktiv, kommen aber so oder ähnlich in der Praxis vor.